

Nächste Sitzung:
7. Oktober 2026 um 19.00 Uhr

Stadtteilrat Barmbek-Süd

Stadtteilinfo 79



Der Stadtteilrat in Barmbek-Süd · Foto Erik Ahlhorn

Ehrenamtliche als Kitt der Gesellschaft

Mehr Engagement wagen!

Das Ehrenamt - unverzichtbar als Teil demokratischer Entfaltung, Aushandlungsort gesellschaftlicher Prozesse und Erleben individueller Selbstwirksamkeit? Oder „Nice-to-have“, Dehnungsfuge bestehender sozialer Ungleichheit und ein billiges Reservoir aktiver Bürger*innen, um Lücken im politischen Handeln auszugleichen? In dieser Ausgabe wollen wir Beispiele aufzeigen für die Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements und damit Sichtbarkeit schaffen für die vielen Ehrenamtlichen.

Nicht nur in unserem Stadtteil, sondern auch landes- und bundesweit ist die sich verstärkende Altersarmut ein großes Thema. Institutionen wie der Landes-Seniorenbeirat und seine bezirklichen Ableger sammeln Informationen, beraten Bedürftige und erheben die Stimme in Öffentlichkeit und politischen Gremien. Im Gespräch mit unserer Redakteurin Anja Verzelak erzählt Landes-Seniorenbeirätin Christine Meermann über die Auswir-

kungen von Altersarmut und hohen Mieten auf soziale Teilhabe, dem Ziel sozialer Sicherheit für alle und den persönlichen Erfahrungen in den vielen Jahren ihres ehrenamtlichen Engagements.

In Barmbek-Süd leben und engagieren sich Bürgerinnen und Bürger, um Ideen für ein besseres Leben im eigenen Stadtteil zu entwickeln und diese Ideen von Politik und Verwaltung dann auch einzufordern. Dabei nimmt der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg (BUHD) des Bezirks Hamburg-Nord eine Mittlerrolle zwischen Bürger*innen und Politik ein. Der Ausschussvorsitzende Christoph Reiffert zeigt in seinem Artikel auf, wie wir uns politisch beteiligen und aktiv in Entscheidungsprozesse einbringen können. Denn strukturelle Barrieren können Resignation auslösen und das partizipative Element gelebter Demokratie schwächen. Daher ist das Wissen um die politischen Abläufe so wichtig, um aktive Teilhabe zu gewährleisten. ►

► Fortsetzung vom Titelthema

Sichtbarkeit – die gewährleisten wir ehrenamtlich Aktiven im Stadtteilrat Barmbek-Süd durch unsere Öffentlichkeitsarbeit. So ist auch die Stadtteilinfo ein Ergebnis des Ehrenamts. Online können Sie uns unter www.barmbek-sued.de finden und dort Sitzungsprotokolle, Einladungen und Hefte herunterladen sowie aktuelle Geschichten lesen. Ein weiteres Medium ist unser Podcast „Baschcast“, produziert im Stadtteil

und stets mit vielen spannenden Menschen als Gästen. Auch in dieser Ausgabe der Stadtteilinfo gibt uns Marek Stokić einen Ausblick auf die neuen Folgen und animiert uns damit, gleich mal reinzuhören!



Frank Stümpert

„Der Staat hat eine Bringschuld“

Altersarmut zeigt sich nicht nur auf dem Konto, sondern auch, wenn die Miete kaum bezahlbar ist, Kultur zum Luxus wird oder lange Anträge und digitale Hürden die Hilfe erschweren. Christine Meermann kennt solche Hemmnisse aus Beruf und Ehrenamt. Als berufenes Mitglied des Landes-Seniorenbeirats Hamburg arbeitet sie in der Fachgruppe Altersarmut mit.

Ende 2025 bezogen in Hamburg fast 34.000 Menschen Grundsicherung im Alter. In Barmbek-Süd betraf es im Jahr 2024 genau 602 Menschen ab 65 Jahren (11,9 Prozent). Davor waren es im Jahr 2018 lediglich 469 (9,5 Prozent), was einem Anstieg um gut 28 Prozent in sechs Jahren entspricht. Die Dunkelziffer bleibt unbekannt.

Besonders drängend sind für Frau Meermann die Wohnkosten. Enden Sozialbindungen, geraten Menschen mit kleiner Rente durch steigende Mieten schnell unter Druck. Sie regt einkommensabhängige Mieten sowie die Übernahme solcher Wohnungen durch die städtische SAGA an. Diese solle zudem mehr Sozialwohnungen mit 100-jähriger Mietpreisbindung bauen.

Auch Anträge könnten einfacher gestaltet werden. Der Hamburger Wohngeldantrag umfasst elf Seiten, der Beispielentwurf des Landes-Seniorenbeirats nur vier Seiten. Ob der Vorschlag behördlicherseits umgesetzt wird, ist offen.

„Der Staat hat eine Bringschuld“, sagt Christine Meermann. Menschen sollten nicht mühsam selbst herausfinden müssen, welche Hilfe ihnen zusteht. Behörden könn-

ten sie gezielter informieren – denn Leistungen seien ein Recht, keine Almosen.

Zur sozialen Sicherheit gehört für sie auch Teilhabe. Der Flyer „Hamburg ohne Kosten“ des Bezirks-Seniorenbeirats Hamburg-Nord sammelt kostenlose Kultur-, Natur- und Bewegungsangebote. Die Informationen müssen die Menschen jedoch erreichen. Digitalisierung kann helfen, darf persönliche Beratung, Telefon und Gedrucktes aber nicht ersetzen.

Bezirkliche Seniorenberatung, Pflegestützpunkte und QplusAlter helfen dabei, kostenlos und selbstbestimmt zu Hause zu leben. Im vollständigen Gespräch geht es außerdem um Reformpläne in der Pflege, Barrierefreiheit, bezahlbare Mobilität und öffentliche Sitzungen.

Frau Meermanns Weg zeigt, was Beharrlichkeit im Ehrenamt bewirken kann, obwohl Seniorenbeiräte Interessen vertreten und mitsprechen, aber nicht mitentscheiden dürfen. Für das eigene Alter wünscht sie sich „Gesundheit und Mobilität“.



Christine Meermann



Anja Verzelak

Hinweis

Das vollständige Gespräch mit mehr zu Wohnen, Pflege, Teilhabe, Digitalisierung und Seniorenbeiräten finden Sie online auf unserer Internetseite: www.barmbek-sued.de/der-staat-hat-eine-bringschuld/3591. Wer keinen Internetzugang hat, kann den ungekürzten Beitrag im Stadtteilbüro telefonisch oder schriftlich als Ausdruck anfordern. Wir bitten lediglich um Erstattung des Portos: Stadtteilbüro Barmbek-Süd, Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg, Tel. 040 / 556 300 50.

Kostenlose Beratungsstellen in Hamburg-Nord

- **Bezirkliche Seniorenberatung Barmbek-Süd: 040 428 04 23 11**
- **Pflegestützpunkt Hamburg-Nord: 040 428 99 10 60**
- **QplusAlter - Älter werden im Quartier: 040 50 77 33 54**

Der Flyer „Hamburg ohne Kosten“ ist erhältlich über den Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg-Nord, Tel. 040 428 04 20 65, Email: bsb-nord@lsb-hamburg.de.

Mehr Informationen und viele Links finden Sie auch online: www.lsb-hamburg.de/bezirks-seniorenbeiraete/bezirks-seniorenbeirat-hamburg-nord

Informieren - Mitreden - Demokratie leben!

Etwa zehn Mal im Jahr tagt im Barmbek-Basch der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg (RegA BUHD) der Bezirksversammlung. Die 15 Mitglieder und elf Stellvertretungen aus sieben Fraktionen sowie weitere ständige Gäste diskutieren miteinander und mit den anwesenden Bürger*innen über Themen, die die Stadtteile betreffen.

Der Regionalausschuss ist ein Gremium der Bezirkspolitik. Hier werden Themen besprochen und Entscheidungen getroffen, die alle Menschen in den Stadtteilen betreffen. Dazu zählen: Grünflächen und Spielplätze, Straßen-, Geh- und Fahrradwege, Fahrradbügel, Parkplätze, Sitzbänke, Müll, Tempo-30-Zonen und vieles mehr.

Die Tagesordnung zur Sitzung erscheint genau eine Woche vor der Sitzung. Häufig berichten Gäste beispielsweise aus den Fachämtern von aktuell geplanten Maßnahmen – zuletzt von geplanten Ausbau der U-Bahn-Station Krausestraße, der Umgestaltung des Olympiazentrums und dem geplanten Umzug des Musikclubs Docks in die Hamburger Meile.

Alle Anwesenden können sich informieren, mitdiskutieren und den Fachleuten Anregungen mitgeben. Das gilt auch für die anwesenden Bürger*innen. Die Fraktionen stellen Anträge zu lokalen Maßnahmen, die beraten und abgestimmt werden.

Öffentliche Bürgerfragestunde

Der Ausschuss ist dazu da, dass die Mitglieder sich informieren können, welche Themen in den Stadtteilen gerade drängen. Deshalb freuen wir uns über Informationen von den Bürger*innen. Sollte es sich um eine kleine Frage handeln, eignet sich dafür die „Öffentliche Bürgerfragestunde“ gleich zu Beginn der Sitzung. Bei komplexeren Themen sollte eine schriftliche Eingabe erfolgen, denn dann können sich die Ausschussmitglieder besser vorbereiten und vielleicht den betroffenen Ort auch vorher selbst besichtigen. Eingaben werden automatisch in der Reihenfolge des Eingangs in die Tagesordnung aufgenommen. Wird das Thema aufgerufen,

können Sie ihre Eingabe kurz erläutern. Dann haben die Fraktionen, die Verwaltung und die Polizei die Möglichkeit, dazu Stellung zu nehmen oder Fragen zu stellen. Manchmal kann eine Sache direkt geklärt werden, manchmal muss die Verwaltung erst recherchieren. Und manchmal stellen eine oder mehrere Fraktionen im Nachgang einen Antrag zum Thema, der versucht, das geschilderte Problem zu beheben.

Bezirkspolitik erscheint oft abstrakt und weit weg, doch im Regionalausschuss geht es um Dinge direkt vor der eigenen Haustür. Deshalb lohnt es, sich zu informieren und einzubringen. Wir wünschen uns, dass mehr Menschen in ihren zuständigen Regionalausschuss kommen und sich für ihre Interessen einsetzen – für mehr Demokratie vor Ort, denn Regionalausschüsse sind ein Herzstück echter Bürgerbeteiligung.

Alles, was im Ausschuss öffentlich diskutiert wird, ist im Infosystem "Allris" zu finden: [situngsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/au010.asp](mailto:sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/au010.asp). Die Arbeit von Politik und Verwaltung ist damit nachvollziehbarer und transparent.

Ihre Eingabe senden Sie bitte an folgende Email-Adresse: bezirksversammlung@hamburg-nord.hamburg.de

Die nächsten Termine des RegA BUHD (immer 18 Uhr): 14.09.2026 / 12.10.2026 / 09.11.2026 / 07.12.2026

Transparenzhinweis

Christoph Reiffert (Barmbek-Süd) ist seit 18 Jahren für die GRÜNEN Mitglied im Regionalausschuss BUHD. Als Vorsitzender des Ausschusses (seit 2019) ist es vor allem seine Aufgabe, die Sitzungen politisch neutral zu leiten und im Hintergrund inhaltlich zu organisieren. Außerdem informiert er Personen, die Eingaben gemacht haben, über die Diskussion dazu.

Kontakt: christoph.reiffert@gruene-nord.de



Christoph Reiffert

AG Gehweg

Sind die Wege in Barmbek-Süd gut für alle?

Gemeinsam mit möglichst vielen interessierten Menschen wird die neue AG Gehweg im Stadtteilrat die Bürgersteige im Stadtteil unter die Lupe nehmen und in mehreren Etappen ablaufen und abrollen, also auch mit Rollstühlen, Rollatoren, Kinderwagen – und anschließend eine Mängelliste erstellen, adressiert an Politik, Verwaltung und Polizei. Damit sie in die Gänge kommen und, wo nötig, zügig dafür sorgen, die Gehwege besser, barrierefrei, sicherer zu machen.

Am **Samstag, 26. September von 14 bis 18 Uhr**, findet der öffentliche Auftakt-Workshop zum Gehweg-Projekt im Barmbek-Basch, Saal 1, Wohldorfer Straße 30 statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Außerdem hilfreich: Mailt uns Fotos von Gehwegen, die ihr problematisch findet. Eine Liste mit Kriterien für gute Gehwege steht auf unserer Homepage: www.barmbek-sued.de/wege-gut-fuer-alle
Ansprechpartner*innen der AG: Runhild Jasper-Koch, Hans Verhufen, Klaus-Peter Görlitzer.

Kontakt: gehweg@barmbek-sued.de

Termine im September

Montag, 28.9., 15:30 Uhr:

Einweihung Bücherschrank (Barmbek-Basch Terrasse)

Termine im Oktober

Donnerstag, 8.10., ab 14:00: Einweihung Louis-Braille-Platz (wir sind mit einem Info-Stand vor Ort)

Baschcast goes Radio!

Liebe Leser*innen, mit Freude sehe ich wie unser Barmbek Süd von vielen ehrenamtlichen Händen getragen wird, sich Nachbarschaft vernetzt und es immer mehr Menschen gibt, die sich an einer positiven Entwicklung in unserem Stadtteil beteiligen wollen.

Diejenigen von euch, die schon bei uns reingehört haben, wissen, dass wir vom Baschcast uns auch genau diesem Spirit verschrieben haben. Das aktuelle Thema Inklusion war so informativ, dass wir zum ersten Mal einen zwei Folgen daraus gemacht haben. Unsere Gäste waren das Tagerwerk Vogelweide, der BSVH (Blinden-

und Sehbehinderten Verein), Roman Barth von der HAG (Hamburger Assistenz Genossenschaft) und Inklusionsbeirat Christoph Dahlke. Viel Spaß beim Reinhören!

Eine weitere Neuigkeit: Der Baschcast ist jetzt jeden ersten Montag im Monat um 18 Uhr bei TIDE Radio zu hören. Ihr empfangt den Hamburger Bürgersender auf UKW 96.0 über DHB+, im Kabelnetz oder online: www.tidenet.de/radio.

In der nächsten Sendung wird es um das Thema Superdiversität und ihre Bedeutung für Hamburg gehen, wo wir auch wieder einen spannenden Interviewgast eingeladen haben.

Wir freuen uns auf weitere Vernetzung mit euch. Schickt uns dafür Eure Themen, Feedback und Anregungen an podcast@barmbek-sued.de.

Herzliche Grüße, wir hören uns, euer Baschcast Team.



Marek Stokić

Hamburgs größter Musikclub kommt nach Barmbek-Süd

In der vorherigen Stadtteilinfo Nr. 78 wurde der zunehmende Leerstand in der Hamburger Meile thematisiert. Mit dem Umzug des Musikclubs Docks scheint das Problem der ungenutzten Räume nun zumindest teilweise gelöst. Das Docks wird im kommenden Jahr von der Reeperbahn in einen Teil des Einkaufszentrums an der Hamburger Straße ziehen.

Der Mietvertrag des Docks am Spielbudenplatz läuft im Frühjahr 2027 aus. Aus diesem Grund wird Hamburgs größter Musikclub nach Barmbek-Süd umziehen und dort Räumlichkeiten für zehn Jahre anmieten. Auf einer Fläche von 700 qm sollen dann circa 1000 Personen bei Konzerten und Partys Platz finden. Nach Angaben von SPD und

Grünen investieren die Betreiber rund 2,1 Millionen Euro in den Umbau und zusätzlichen Schallschutz. Darüber hinaus wollen SPD und Grüne das Projekt mit 250.000 Euro aus dem Sanierungsfonds Hamburg 2030 fördern. In den Standort am Spielbudenplatz soll vorübergehend die Eventlocation Markthalle ziehen, während die Räumlichkeiten am Klosterwall beim Hauptbahnhof renoviert werden.

Wie steht ihr zu diesen Plänen? Schreibt uns gern Eure Meinung! Unsere Redaktions-Emailadresse: stadtteilinfo@barmbek-sued.de



Erik Ahlhorn

Das Redaktionsteam

Anja Verzelak, Erik Ahlhorn und Frank Stümpert freuen sich über Anregungen, Artikel oder Kritik per Email an: stadtteilinfo@barmbek-sued.de.

Das neue Sprecher*innenteam

Roman Daniels, Klaus-Peter Görlitzer, Monika Orlowski, Marek Stokić, Frank Stümpert

Stadtteilbüro

Stadtteilbüro Barmbek-Süd: Barmbek-Basch, Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg

Tel. 040 / 556 300 50 • stadtteilbuero@barmbek-sued.de • www.barmbek-sued.de

Öffnungszeiten: Dienstag, 10-13 Uhr + Mittwoch, 15:30-19 Uhr

Konto des Stadtteilvereins: Hamburger-Sparkasse • DE71 2005 0550 1240 1235 78

Der Stadtteilrat Barmbek-Süd trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat im Barmbek-Basch, Saal 1.

Impressum

Barmbek-Süd Stadtteilinfo • Auflage: 7500 Exemplare

Hrsg: Stadtteilverein Barmbek-Süd e. V., Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg

Redaktion: Anja Verzelak, Erik Ahlhorn, Frank Stümpert (V.i.S.d.P.) • Gestaltung: Martin Tengeler